

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR VERWENDUNG DES VERBINDUNGSMITTELN

1. GERÄTEKENNKARTE - Zur Verfolgung der einzelnen Einsätze des Verbindungsmittels. Jedes Verbindungsmittel hat eine eigene Seriennummer (siehe Artikelkennzeichnung) und eine eigene Gerätekennekarte. Eintragungen auf der Gerätekennekarte dürfen nur von dem für Sicherheitseinrichtungen zuständigen Mitarbeiter, der sachkundigen Person, vorgenommen werden. Die Gerätekennekarte muss während der gesamten Nutzungsdauer in der Nähe des Verbindungsmitteln aufbewahrt werden.
 2. ERSTE AUSGABE FÜR EINEN KONKRETEN EINSATZ - Bevor das Verbindungsmittel das Lager zum ersten Mal für einen Einsatz verlässt, muss auf der Gerätekennekarte das entsprechende Datum zum Nachweis des Beginns der Nutzungsdauer vermerkt werden.
 3. REGELMÄSSIGE INSPEKTIONEN - Ab der ersten Anwendung für einen Einsatz muss das Verbindungsmittel über die gesamte Nutzungsdauer hin mindestens alljährlich in regelmäßigen Abständen von einem Sachkundigen überprüft werden. Bei dieser Inspektion muss der Zustand aller einzelnen Bauteile untersucht werden, um mechanische, chemische oder temperaturbedingte Beschädigungen voll ausschließen zu können. Die Überprüfung der Vorrichtung und die entsprechenden Eintragungen auf der Gerätekennekarte müssen von dem für Sicherheitseinrichtungen zuständigen Mitarbeiter, vom Hersteller oder von dessen zugelassenen Vertreter vorgenommen werden.
 4. Die Einstellung der Verwendung der Vorrichtung wird mit entsprechendem Vermerk auf der Gerätekennekarte, dokumentiert.
 5. Das Verbindungsmittel muss aus dem Verkehr gezogen und betriebsuntauglich gemacht werden,
 - o sobald mit dem Seil ein erster Absturz aufgefangen wurde,
 - o sobald 10 Jahre nach der ersten Ausgabe für den Einsatz abgelaufen sind,
 - o sobald an der Vorrichtung mechanische, chemische oder temperaturbedingte Beschädigungen festgestellt werden.
 6. NUTZUNGSDAUER. Für das Verbindungsmittel besteht keine konkret festgelegte Nutzungsdauer. Nach Ablauf von 10 Jahren Jahre sollte das Verbindungsmittel jedoch ausser Betrieb gestellt werden.
 7. LAGERUNG- Das Gerät muss trocken, gut belüftet und geschützt vor einer direkten Sonneneinstrahlung gelagert werden. Jede Verschmutzung und mechanische, chemische oder temperaturbedingte Beschädigung muss hierbei vermieden werden. Bis zur ersten Ausgabe für einen konkreten Einsatz muss das Verbindungsmittel in der Originalverpackung des Herstellers aufbewahrt werden.
 8. WARTUNG - Das Verbindungsmittel kann mit Wasser bis maximal 60 °C und einer geringen Menge eines handelsüblichen milden Reinigungsmittels gereinigt werden. Fern von Heizquellen trocknen lassen.
 9. REPARATUREN-Reparaturen dürfen nur vom Hersteller des Verbindungsmitteln vorgenommen werden.
- TRANSPORT - Zur Vermeidung von Feuchtigkeit und mechanischen oder chemischen Beschädigungen muss das Gerät stets verpackt transportiert werden (z.B. in Stoff-oder Plastiksäcken, Kunststoff- oder Stahlbehältern).

GEBRAUCHS - UND WARTUNGSANWEISUNG

EN 354
EN 795 Class B
Ref. HARDY (option HARDY R)



vertiqual[®]
engineering
VERBINDUNGSMITTEL

Dieses Verbindungsmittel ist:

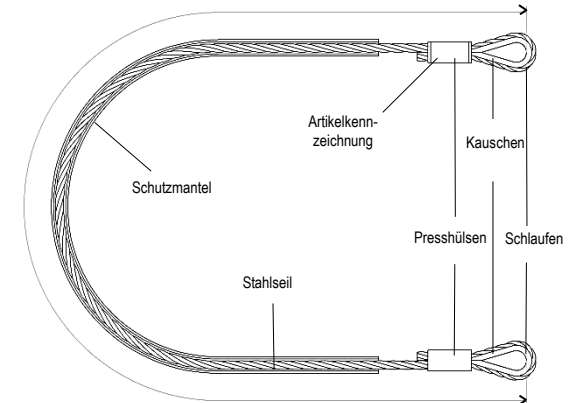
- Bestandteil einer PSA gegen Absturz (PSAgA), erlaubt und erleichtert die Verankerung der Falldämpfungs- und Verbindungseinheit an einem festen Anschlagpunkt;
- Bestandteil einer PSAgA – Verbindungsmittel mit Falldämpfer und stellt zusammen mit diesem eine Falldämpfungs- und Verbindungseinheit dar.

AUFBAU

Das Verbindungsmittel besteht aus einem verzinktem Stahlseil mit einem Durchmesser von 8 mm. An beiden Enden ist eine durch Kauschen verstärkte Schlaufe verarbeitet. Der dazwischen liegende Seilbereich ist mit einem Klarsicht-Kunststoffmantel überzogen.

Die statische Mindestbruchlast des HARDY beträgt ↔35 KN

HARDY Länge: = 0,6 ... 2 m (nach EN 354 und EN 795 Klasse B)
Länge: = 0,6 ... 5 m (nach EN 795 Klasse B)



ÜBEREINSTIMMUNG MIT GÜLTIGEN NORMEN

Das Verbindungsmittel entspricht den Anforderungen der nachstehend genannten Normen:

- EN 354 (als Verbindungselement)
- EN 795 Klasse B (als Anschlageneinrichtung)

In Verbindung mit einem Falldämpfer dient das Verbindungsmittel (in Übereinstimmung mit EN 355) zur Absicherung einer Person.

ARTIKELKENNZEICHNUNG

Produkt Name
Katalognummer
Seriennummer
Strichcode
Seriennummer
Baujahr (MM/JJJJ)
Marke des Herstellers oder Vertriebshändlers

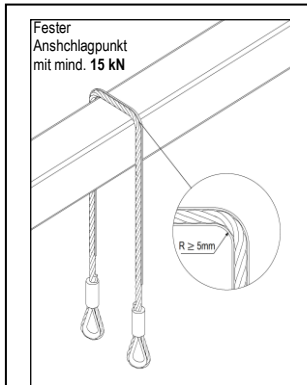
vertiqual[®] VERBINDUNGSMITTEL
HARDY
21 0008 1
L. max = 1,0m
EN 354:2010
EN 795:1996/A1:2000
Serien Nr. 111111
Herstellt: 08/2015
Hersteller: VERTIQUAL ENGINEERING
www.vertiqualsafety.com
6 425670 010694

Artikelbezeichnung
Länge
Nummer/Jahr der europäischen Norm, deren Auflagen der Artikel erfüllt
Hinweis zum lesen der Gebrauchsanweisung
CE-Zeichen und Nummer der Zulassungsstelle (Artikel 11)
Produkt Strichcode EAN-13

GERÄTEKENNKARTE / PRÜFBUCH

PRODUKT	VERBINDUNGSMITTEL	HARDY	ERSTER GEBRAUCH	TT/MM/JJJJ	
EIGENTÜRMER / FIRMA			BENUTZER		
SERIEN NR.		HERGESTELLT	TT/MM/JJJJ	GEKAUFT	TT/MM/JJJJ
PRÜFDATUM	PRÜFERGEBENISS			UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS	
VERTIQUAL SERVICE		+40-732-500-599	www.vertiqualsafety.com		

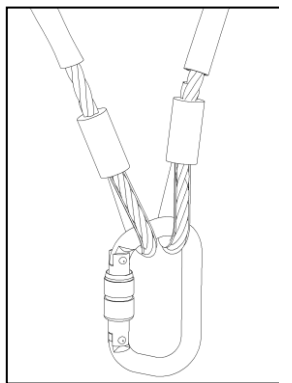
VERWENDUNG DES VERBINDUNGSMITTEL ALS VERBINDUNGSELEMENT



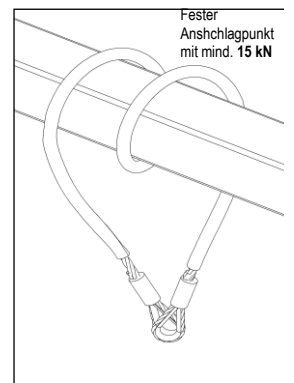
Fester Anschlagpunkt mit mind. 15 kN

Seil um ein tragendes Strukturelement (einen festen Anschlagpunkt) legen (Längsträger, Stahlrohr usw.).

ACHTUNG: Die Kante des Stahlträgers muss einen Mindestradius von >5 mm haben.

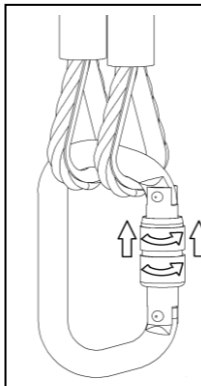


Die beiden Seilenden mit einem Karabinerhaken verbinden



Fester Anschlagpunkt mit mind. 15 kN

Zur Verkürzung kann das Verbindungsmittel auch mehrmals um das jeweilige Strukturelement gelegt werden.



ACHTUNG: Das Verbindungsmittel darf nur mit einem zertifizierten Karabinerhaken nach EN 362 ausgestattet werden.

ACHTUNG! DIE SCHRAUBMUTTER AM KARABINERHAKEN MUSS STETS FEST ANGEZOGEN SEIN

Am Karabinerhaken kann eines der folgenden Falldämpfungs- und Verbindungseinheiten gekoppelt werden (Verbindungsmittel mit Bandfalldämpfer, Mitlaufendes Auffanggerät, Höhensicherungsgerät)



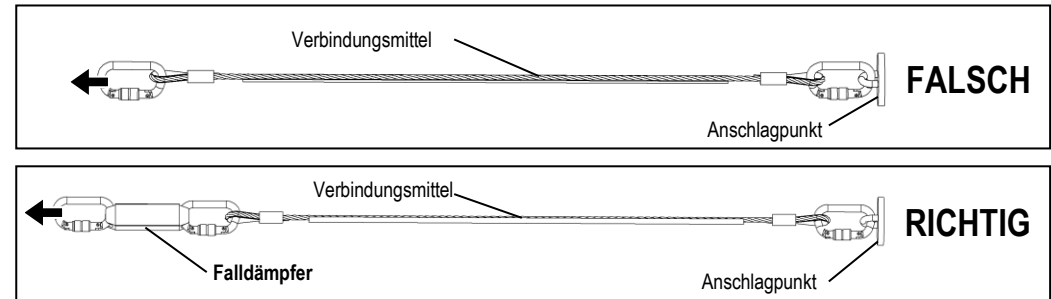
VERWENDUNG DES VERBINDUNGSMITTELS ALS FALLDÄMPFUNGS-UND VERBINDUNGSEINHEIT

- Eines der Seilenden wird mittels eines Karabinerhaken mit einem festen Anschlagpunkt (gem. EN 795) verbunden.
- Der zweite Karabinerhaken muss mit einem Falldämpfer verbunden werden.
- Die so entstandene Falldämpfungs- und Verbindungseinheit muss direkt mit der vordere oder hintere Auffangöse des Auffanggurts verbunden werden.



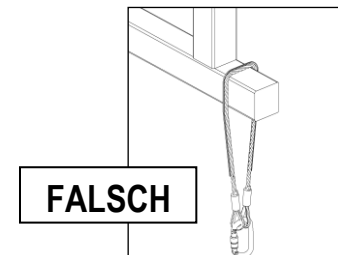
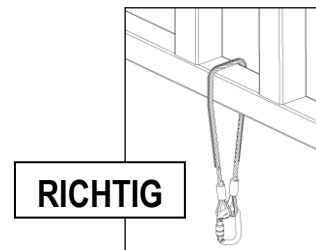
ZUR BEACHTUNG: Die Öse des Auffanggurts darf niemals mit Hilfe eines Sicherungsseils ohne Falldämpfer am festen Anschlagpunkt verankert werden.

Die gesamte Länge der Komponenten "Falldämpfer, Verbindungsmittel, Verbindungselemente" darf 2 Meter nicht überschreiten.



HINWEISE ZUR KORREKTE VERWENDUNG DES VERBINDUNGSMITTELS

- Das Verbindungsmittel darf nur von Personen mit entsprechenden Vorkenntnissen zum Einsatz gebracht werden.
- Das Verbindungsmittel ist ein individuell ausgelegtes System, das nur von einer einzigen Person verwendet werden darf.
- Vor jedem Einsatz des Verbindungsmittels muss dieses sorgfältig auf den Zustand der einzelnen Bauteile untersucht werden (Kabel, Schutzmantel, Kauschen, Presshülsen), um mechanische, chemische oder temperaturbedingte Beschädigungen voll ausschließen zu können. Die Überprüfung muss von der Person vorgenommen werden, die die Vorrichtung dann auch selbst zum Einsatz bringt. Sollten irgendwelche Schäden festgestellt werden, muss die Vorrichtung sofort ausgesondert werden. Sollten Zweifel hinsichtlich des korrekten Zustands des Sicherungsseils bestehen, muss dieses ebenfalls ausgesondert und dem Hersteller zur Überprüfung bzw. zur Feststellung seiner Tauglichkeit vorgelegt werden.
- Vor jeder Verwendung der persönlichen Fallschutzausrüstung, zu dem das Verbindungsmittel gehört, muss sichergestellt werden, dass alle Einzelteile sicher miteinander verbunden sind und ohne jede Behinderung durch andere Elemente zum Einsatz gebracht werden können. Ferner muss gewährleistet sein, dass die folgenden Richtlinien eingehalten werden:
 - EN 361-für Auffanggurte,
 - EN 355-für Falldämpfer,
 - EN 362-für Karabinerhaken.
- Bei der Verwendung muss das Verbindungsmittel gegen jeden Kontakt mit Ölen, Lösemitteln, Säuren und Laugen, offenen Flammen, heißen Metallflächen und Gegenständen mit scharfen Kanten geschützt werden. Bestehen Zweifel hinsichtlich der für das Sicherungsseil in Frage kommenden Einsatzbedingungen, ist zur entsprechenden Abklärung Kontakt mit dem Hersteller aufzunehmen.
- Der feste Anschlagpunkt nach EN 795 an dem das Verbindungsmittel befestigt ist, muss sich oberhalb des jeweiligen Arbeitsplatzes befinden und eine Festigkeit von über 10 kN aufweisen. Die bauliche Ausführung des Anschlagpunkts muss ferner verhindern, dass sich das Verbindungsmittel ungewollt lösen kann.



ZUR BEACHTUNG: Unterhalb des Arbeitsplatzes muss ein entsprechender Freiraum gemäß den Anweisungen zum Einsatz von Verbindungsmitteln mit Falldämpfern gewährleistet sein.

- Die Verwendung des Verbindungsmittels in einer explosionsgefährdeten Umgebung ist untersagt.
- Jede auf eigene Faust erfolgende Reparatur oder bauliche Änderung des Verbindungsmittels ist strikt untersagt.